

Verkündungsblatt

Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Emden/Leer

2011

Emden, 31.08.2011

Nummer 10

Inhalt: 1. Zugangs- und Zulassungsordnung für den Studiengang „Inklusive Frühpädagogik“

(Genehmigt vom Senat der Hochschule Emden/Leer am 22.03.2011 und vom MWK am 26.08.2011)

2. Prüfungsordnung (Teil B) für den Studiengang „Inklusive Frühpädagogik“

(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 24.08.2011)

3. Prüfungsordnung (Teil B) für den Studiengang „Schiffs- und Reedereimanagement“

(Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 24.08.2011)

**Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen
für den Bachelorstudiengang
Inklusive Frühpädagogik
an der Hochschule Emden/Leer
am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit**

**Genehmigt vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur
am 26.08.2011**

**Ordnung über besondere Zugangsvoraussetzungen
für den Bachelorstudiengang „Inklusive Frühpädagogik“
im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
an der Hochschule Emden/Leer**

Der Senat der Hochschule Emden/Leer hat am 22.03.2011 folgende Ordnung nach § 18 Abs. 6 NHG und § 5 NHZG beschlossen, genehmigt vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 26.08.2011 gem. § 18 Abs.6 und 14 NHG i.V.m. § 51 Abs.3 NHG, Az. 27.5 – 74526-82.

§ 1 Geltungsbereich	1
§ 2 Zugangsvoraussetzungen	1
§ 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist	2
§ 4 Eignungsprüfung	2
§ 5 Zulassungsverfahren	3
§ 6 Zulassungs- und Auswahlkommission.....	3
§ 7 Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren.....	4
§ 8 Inkrafttreten.....	5

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Bachelorstudiengang „Inklusive Frühpädagogik“ an der Hochschule Emden/Leer.
- (2) Die Zugangsvoraussetzungen sind in § 2 und § 4 geregelt.
- (3) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben (§ 5). Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für den Zugang zum Bachelorstudium „Inklusive Frühpädagogik“ ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber

- a) eine abgeschlossene Fachschulausbildung als Erzieherin/Erzieher oder Heilerziehungspflegerin/pfleger oder eine vergleichbare Fachschulausbildung absolviert haben und
- b) die erfolgreiche Teilnahme an der Eignungsprüfung vorliegt.

§ 3 Studienbeginn und Bewerbungsfrist

- (1) Der Bachelorstudiengang „Inklusive Frühpädagogik“ beginnt jeweils zum Wintersemester. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz (2) erforderlichen Bewerbungsunterlagen innerhalb der Bewerbungsfrist beim Immatrikulationsamt der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbungsfrist richtet sich danach, ob für diesen Studiengang eine Zulassungsbeschränkung besteht oder nicht. Die Termine können dem Internetauftritt der Hochschule Emden/Leer entnommen werden. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.
- (2) Der Bewerbung sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:
 - a) die Nachweise nach § 2 a und b,
 - b) Lebenslauf,
 - c) für den Fall, dass bereits eine Eignungsprüfung an einer kooperierenden Fachschule abgelegt wurde, der Nachweis über das Ergebnis der Prüfung.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

§ 4 Eignungsprüfung

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die mit ihrer Bewerbung die Nachweise nach § 3 Abs. 2 a und b erbringen können, werden zur Eignungsprüfung eingeladen.
- (2) Mit der Eignungsprüfung soll ermittelt werden, ob die Bewerberinnen und Bewerber grundsätzliche Voraussetzungen zu wissenschaftlich reflektierter Ausführung frühpädagogischer Praxis erworben haben. Die Prüfung wird vom Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer durchgeführt. Sie kann auch bereits gegen Ende der Fachschulausbildung mit den jeweiligen Dozenten in den kooperierenden Fachschulen abgenommen werden. Die Verantwortung für Prüfungsaufgaben und Prüfungsauswertung liegt auch in diesem Fall bei der Hochschule.
- (3) Die Eignungsprüfung für den Bachelorstudiengang „Inklusive Frühpädagogik“ besteht aus folgenden Prüfungsteilen:

- a) In einer zweistündigen Klausur werden Fragen zu den Modulen des ersten Studienjahres gestellt. Dabei sollen die Bewerberinnen und Bewerber nicht nur fachliches Wissen, sondern die Fähigkeit zur Reflexion und kritischen Analyse pädagogischer Probleme nachweisen.
- b) In einer 30-minütigen mündlichen Prüfung wird ein selbst gewähltes Thema - bezogen auf die Fachschulausbildung - vorbereitet und präsentiert. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen folgende Gesichtspunkte:
 - 1. Bestimmung der Fähigkeit, Wissensbestände verständlich und nachvollziehbar zu vermitteln
 - 2. Analytische und logische Fähigkeiten
 - 3. Berufliche und persönliche Motivation zum Studium.
- c) Für die Absolventinnen und Absolventen der kooperierenden Fachschulen entfällt die Klausur, da im Rahmen der Abschlussprüfungen bereits umfangreiche schriftliche Ergebnisse dokumentiert werden. Im Rahmen einer mündlichen Prüfung durch Dozenten der Fachschulen gemeinsam mit Lehrenden des Studiengangs an der Hochschule Emden/Leer wird ein Nachweis über die Gleichwertigkeit der bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten erbracht.

§ 5 Zulassungsverfahren

- (1) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen und besteht für den Studiengang eine Zulassungsbeschränkung, so werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens gemäß Abs. (2) vergeben.
- (2) Die Auswahlentscheidung wird anhand der Hochschulzugangsberechtigungsnote und der Ergebnisse aus der Eignungsprüfung wie folgt getroffen: Aus der Hochschulzugangsberechtigungsnote (51%) und dem Ergebnis der Eignungsprüfung (49%) wird ein Mittel gebildet. Die Studienplätze werden dann in der Reihenfolge dieser Durchschnittsnoten vergeben. Bei Rangleichheit entscheidet das Los.
- (3) Die Auswahlkommission (§ 6) trifft die Auswahlentscheidung.

§ 6 Zulassungs- und Auswahlkommission

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet der Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit eine Auswahlkommission.
- (2) Einer Auswahlkommission gehören drei stimmberechtigte Mitglieder der Hochschullehrer und der Mitarbeitergruppe an; davon müssen mindestens zwei Mitglieder Hochschullehrer sein. Hinzu kommt ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratenden

der Stimme. Die Mitglieder werden durch den Fachbereichsrat eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

(3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:

- a) Unterstützung bei der Prüfung der Zugangsvoraussetzungen,
- b) Durchführung der Eignungsprüfung nach § 4.
- c) Festlegung der Rangfolge.
- d) Entscheidung über die Zulassung.

(4) Die Auswahlkommission berichtet dem Fachbereichsrat des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.

§ 7 Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

(1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er erhält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.

(3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 5 (2) durchgeführt.

(4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt zwei Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt nach Genehmigung durch das MWK am Tag ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

**1. Änderung des Besonderen Teils (B)
der Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Inklusive Frühpädagogik
an der Hochschule Emden/Leer,
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit**

**Aufgrund des erheblichen Umfangs der Änderungen wird die Neufassung
veröffentlicht**

Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 24. August 2011

**Besonderer Teil (B) der Bachelor-Prüfungsordnung
für den Studiengang Inklusive Frühpädagogik
im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der
Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund des § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (BPO) in der Fassung vom 22.6.2011 (Amtliches Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer vom 27.6.2011, Nummer 9/2011) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit in Emden am 12.10.2010 zuletzt geändert am 10.05.2011 folgende Prüfungsordnung beschlossen, die am 24.8.2011 vom Präsidium genehmigt wurde.

Inhaltsverzeichnis:

§ 1	Hochschulgrad	1
§ 2	Dauer und Gliederung des Studiums	1
§ 3	Modulprüfungen	2
§ 4	Zulassung zur Bachelor-Arbeit	2
§ 5	Bachelor-Arbeit	2
§ 6	Gesamtergebnis der Bachelor-Prüfung.....	2
§ 7	Bachelor-Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement	3
§ 8	Inkrafttreten.....	3
Anlage 1 - Modulkatalog		4
Anlage 2a: Bachelor-Zeugnis		7
Anlage 2b: Bachelor-Zeugnis (englisch).....		8
Anlage 3a: Bachelor-Urkunde		9
Anlage 3b: Bachelor-Urkunde (englisch).....		10
Anlage 4: Diploma Supplement		11

§ 1 Hochschulgrad

Nach bestandener Bachelor-Prüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“. Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde nach **A n l a g e 4** mit dem Datum des Zeugnisses (**A n l a g e 3 a**) aus.

§ 2 Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Das Gesamtstudium umfasst Module im Umfang von 180 ECTS-Kreditpunkten (CP). Die Studienzeit an der Hochschule beträgt in der Regel einschließlich der Bachelor-Prüfung vier Semester.

(2) Für die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer staatlich anerkannten Fachschule für Sozialpädagogik, einer Fachschule für Heilerziehungspflege oder einer vergleichbaren Bildungseinrichtung können bei bestandener Eignungsprüfung bis zu 60 CP angerechnet werden. Maßgebend hierfür ist das Ergebnis der Eignungsprüfung.

Gegenstand der Eignungsprüfung gemäß der „Ordnung über den Zugang und die Zulassung zum Bachelorstudiengang `Inklusive Frühpädagogik` im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Hochschule Emden/Leer“ sind die Kompetenzen der Module 1,2, 5 und 11, die in der Anlage zu dieser Prüfungsordnung der Fachschulausbildung zugeordnet sind. Werden weniger als 60 CP anerkannt, kann in begründeten Ausnahmefällen festgelegt werden, dass die fehlenden Kompetenzen innerhalb des ersten Semesters an der Hochschule (dem dritten Fachsemester) erworben und in einer Prüfung am Ende des Semesters nachgewiesen werden können.

(3) Das Studium an der Hochschule umfasst Module im Umfang von 120 Kreditpunkten (CP). Die einzelnen Module sind sechs Metamodulen zugeordnet (Anlage 1).

(4) Das Praktikum soll als Auslandspraktikum abgeleistet werden.

(5) Im sechsten Semester soll die Bachelor-Arbeit angefertigt werden.

§ 3 Modulprüfungen

(1) In jedem Modul ist eine Prüfungsleistung zu erbringen.

(2) Jede Modulprüfung besteht aus einer veranstaltungsübergreifenden gemeinsamen Prüfung. Die Prüfungsaufgaben hierzu werden von den beteiligten Lehrenden gemeinsam erstellt.

§ 4 Zulassung zur Bachelor-Arbeit

Zur Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer von den an der Hochschule zu erwerbenden Kredit-punkten (CP) nach §2 Absatz 3 80 Kreditpunkte erworben und das Praktikum absolviert hat.

§ 5 Bachelor-Arbeit

(1) Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Bachelor-Arbeit beträgt 10 Wochen. Aus wichtigem Grund kann die Prüfungskommission auf Antrag die Bearbeitungszeit mit Befürwortung der Erstgutachterin bzw. des Erstgutachters bis zu höchstens 15 Wochen verlängern.

(2) Die Bachelor-Arbeit ist fristgemäß bei der von der Studiendekanin/ dem Studiendekan bzw. der Prüfungskommission angegebenen Stelle abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Es sind insgesamt zwei Exemplare der Arbeit abzugeben.

§ 6 Gesamtergebnis der Bachelor-Prüfung

(1) Die Bewertung der Bachelor-Prüfung mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer/in schriftlich		x 2 =
Note Zweitprüfer/in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		
Note Kolloquium Erstprüfer/in		x 1 =
Note Kolloquium Zweitprüfer/in		
Notendurchschnitt Kolloquium		

endgültige Note für die Bachelor-Arbeit mit Kolloquium	Summe / 3 =
--	-------------

(2) Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der nach Anlage 1 gewichteten Einzelnoten. § 11 Abs. 5 Teil A gilt dementsprechend.

§ 7 Bachelor-Zeugnis, Urkunde und Diploma Supplement

(1) Das Bachelor-Zeugnis enthält die an der Hochschule absolvierten Module.

(2) Die oder der Studierende erhält auf Antrag eine Übersetzung des Zeugnisses (Anlage 3 b) und der Bachelor-Urkunde (Anlage 4 b) in englischer Sprache. Dem Zeugnis wird gemäß §2 Absatz 3 Satz 3 Teil A BPO ein Diploma Supplement (Anlage 5) in englischer Sprache beigefügt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/11 oder danach begonnen haben

Anlage 1 - Modulkatalog

I Modulkatalog nach § 6 Teil A der BA-Prüfungsordnung	Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Credits	Semester
Metamodul 1: Entwicklung im Kontext (EiK)				
1 Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen Kontext – Wissenschaftsdisziplinäre und professionelle Grundlagen der Pädagogik – Gestaltung kindlicher Lebenswelten – Pädagogik	Eignungsprüfung		9	Fachschule
2 Individuum und Kultur – Psychologische, soziologische und kulturelle Grundlagen – Gruppenpädagogisches Handeln – Wahrnehmen, Beobachten, Begleiten – Einführende Werkstätten KÄM (Kultur, Ästhetik und Medien) – Einführung in die Gesundheitswissenschaften	Eignungsprüfung		12	Fachschule
3 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen früher Kindheit – Ringvorlesung Frühpädagogik – Pädagogik der frühen Kindheit – Theorien, Konzepte und Handlungsansätze in der Frühpädagogik – Didaktische Grundlagen der Frühpädagogik	PVL; P	K2, H, R, M ¹⁾	10	3/4
4 Grundlagen der Entwicklung in den ersten Lebensjahren – Entwicklungspsychologische Grundlagen früher Kindheit – Medizinische Aspekte frühkindlicher Entwicklung – Individuelles Lernen unter besonderer Berücksichtigung von Inklusionsaspekten – Resilienzentwicklung im Kindesalter; Kinderschutz und frühe Hilfen	PVL; P	K2, H, R, M ¹⁾	8	3/4
5 Berufsfeldorientierte Praxis – Einführung in die Tätigkeitsfelder, konzeptionelles Denken und Trägerstrukturen – Kommunikation, Interaktion und Vernetzung – Hospitation in Einrichtungen außerfamiliärer Bildung, Erziehung und Betreuung in der frühen Kindheit – Praktikum im Handlungsfeld „Kindertagesstätte“ – Vor- und Nachbereitung des Praktikums	Eignungsprüfung		31	Fachschule
Metamodul 2: Wissenschaftliches Arbeiten (WA) /Teil I				
6 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Selbstmanagement und Schlüsselkompetenzen – Hochschulkultur und soziales Handeln – Fachenglisch	PVL; P	K2, H, R, M ¹⁾	7	3
7 Empirische Sozialforschung – Einführung in die Empirische Sozialforschung – Qualitätsmanagement und Evaluation im Elementarbereich – Qualitative Grundlagen in der Kleinstkindpädagogik	PVL; P	K2, H, R, M ¹⁾	8	5
Metamodul 3: Inklusion (I)				

8 Partizipation, Inklusion und Menschenbild <ul style="list-style-type: none"> – Ethisch-anthropologische Grundannahmen von Bildung und Erziehung – Gender Mainstreaming im Elementarbereich – Theorieansätze und Konzepte zur Inklusion und Integration – Inklusive Pädagogik in der BRD und internationaler Vergleich 	PVL; P	K2, H, R, M ¹⁾	9	3
9 Interkulturalität <ul style="list-style-type: none"> – Interkulturelle Bildung und Erziehung – Vor- und Nachbereitung des Auslandspraktikums – Auslandspraktikum – Fremdsprache 	PVL; P	Praxisbericht	14	3/4
Metamodul 4: Leitung, Organisation, Beratung (LOB)				
10 Beratungs- und Leitungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation und Interaktion – Beratung und Gesprächsführung – Leitungs- und Teamkompetenz – Berufliche Selbstreflexion in Hinblick auf die berufliche Identität – Sozialisation, Kommunikation und Erziehungskompetenzen in der Familie – Familien in besonderen Lebenslagen – Stärkung elterlicher Kompetenz 	PVL; P	K2, H, R, M ¹⁾	12	5/6
11 Rechtliche Grundlagen/Einführung <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in den Sozialstaat und das öffentliche Recht – Einführung in Sozialpolitik 	Eignungsprüfung		8	Fachschule
12 Rechtliche Grundlagen/Vertiefung <ul style="list-style-type: none"> – Kinder- und Jugendhilferecht und rechtliche Grundlagen in Kindertagesstätten – Berufsrecht: Erziehungsverantwortung, Aufsichtspflicht und Haftungsrecht – Familienrecht – Rehabilitationsrecht 	PVL; P	K2, H, R, M ¹⁾	6	5/6
Metamodul 5: Bildungsbereiche (BB)				
13 Psychomotorische Entwicklungsförderung und Förderdiagnostik in der frühen Kindheit <ul style="list-style-type: none"> – Psychomotorische Voraussetzungen des Lernens – Psychomotorische Förderdiagnostik – Methodik der psychomotorischen Förderung 	PVL;P	K2, H, R, M ¹⁾	6	3/4
14 Sprachkompetenz und Sprachentwicklung <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Spracherwerbs/Sprachtheorien – Didaktik und Methodik der Sprachförderung – Didaktik und Methodik der Anbahnung fremdsprachlicher Kompetenz / Zweitspracherwerb 	PVL;P	K2, H, R, M, ¹⁾	6	4/5
15 Ästhetische Bildung und Ausdrucksformen des kindlichen Erlebens <ul style="list-style-type: none"> – Ausdrucksrichtung: Bildende Kunst – Einführungskurs – Ausdrucksrichtung: Bewegung – Einführungskurs – Ausdrucksrichtung: Bewegung – Einführungskurs – Bildende Kunst –Methodenkurs – Bewegung und kreativer Tanz – Methodenkurs – Musik in der Frühpädagogik- Methodenkurs 	PVL;P	K2, H, R, M ¹⁾	6	4/5
16 Umweltwissen und frühe naturwissenschaftliche	PVL;P	K2, H, R, M ¹⁾	6	5

und mathematische Bildung – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Didaktik und Methodik naturwissenschaftlichen Lernens – Mathematische Grunderfahrungen in der frühen Kindheit				
Metamodul 6: Wissenschaftliches Arbeiten (WA)/Teil II				
17 Pädagogisches Projekt – Forschung und Entwicklungsaufgaben im pädagogischen Feld – Werkstatt für Projektentwicklung und Praxisberatung	P	Projektbericht	10	5/6
18 Bachelorarbeit mit Kolloquium			12	6
Gesamt			180	

Alle Prüfungsvorleistungen werden nur mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet

Anmerkung:

Die Differenzierung der Kompetenzziele und fachlichen Inhalte erfolgt über das Modulhandbuch.

Erläuterungen:

¹⁾	=	nach Wahl des prüfungsbefugten Lehrenden.
K	=	Klausur (Zahl: Bearbeitungszeit in Stunden)
H	=	Hausarbeit
M	=	Mündliche Prüfung
R	=	Referat
P	=	Prüfungsleistung
PVL	=	Prüfungsvorleistung

Anlage 2a: Bachelor-Zeugnis

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit am Standort Emden

Zeugnis über die Bachelor-Prüfung

Frau/ Herr¹⁾

geboren am in

hat die Bachelor-Prüfung im Studiengang

Inklusive Frühpädagogik

mit der Gesamtnote⁴⁾ (, _ _)²⁾, ECTS-Bewertung³⁾ bestanden. /¹⁾ mit

Auszeichnung bestanden, Gesamtnote⁴⁾ (, _ _)²⁾, ECTS-Bewertung³⁾.

Module:	Note²⁾	Credits
Erziehungswissenschaftliche Grundlagen früher Kindheit		10
Grundlagen der Entwicklung in den ersten Lebensjahren		8
Methoden wissenschaftlichen Arbeitens		7
Empirische Sozialforschung		8
Partizipation, Inklusion und Menschenbild		9
Interkulturalität		14
Beratungs- und Leitungskompetenz		12
Rechtliche Grundlagen – Vertiefung		6
Psychomotorische Entwicklungsförderung und Förderdiagnostik in der frühen Kindheit		6
Sprachkompetenz und Sprachentwicklung		6
Ästhetische Bildung und Ausdrucksformen kindlichen Erlebens		6
Umweltwissen und frühe naturwissenschaftliche/mathematische Bildung		6
Pädagogisches Projekt		10
Bachelorarbeit mit Kolloquium		12
		120

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission

¹⁾ Zutreffendes einsetzen

²⁾ Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend; Note mit zwei Nachkommastellen in Klammern

³⁾ ECTS-Bewertung: A, B, C, D, E

Erbrachte Kreditpunkte an der Fachschule für Sozialpädagogik, einer Fachschule für Heilerziehungspflege oder einer vergleichbaren Bildungseinrichtung (60 CP) werden bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

Anlage 2b: Bachelor-Zeugnis (englisch)

University of Applied Sciences Emden/Leer
Department of Social Work and Health, Emden

Final Examination Certificate

Bachelor of Arts

Ms./ Mr.¹⁾born on in

has passed the final examination in the course of studies of

Inclusive Education in Early Childhood

with the aggregate grade (__,_)²⁾, ECTS grade³⁾./¹⁾with honours, aggregate grade⁴⁾ (__,_)²⁾, ECTS grade³⁾.

Ms./ Mr.¹⁾ achieved the following grades in the individual subjects mentioned:

Modules:	Grade²⁾	Credits
Basics of Early Childhood		10
Basic Theories of Early Childhood Development		8
Scientific Research Methods		7
Empirical Research		8
Participation, Inclusion, Ethics and Values		9
Intercultural Education		14
Competence in Councelling and Management		12
Legal Foundations - Deepening		6
Diagnostics and Support of Psycho- and Motor Function in Early Childhood		6
Language Competence and Development		6
Art, Communication and Aesthetics		6
Early Environmental and Natural Scientific Education		6
Project in Early Childhood		10
Bachelor Thesis and Colloquium		12
		120

Emden,
(Date)

(Seal of the University)

Chairman
Examination Committee

1) Insert as appropriate

2) Gradation: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient

3) ECTS-grade: A, B, C, D, E

Credit points achieved at the school of Social Pedagogics, Health Care or similar institutions

(60 CP) are not included in the final grade.

Anlage 3a: Bachelor-Urkunde

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

Bachelor-Urkunde

Die Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn¹⁾,
geboren am in,
den Hochschulgrad

**Bachelor of Arts
(abgekürzt: B. A.)**

nachdem sie/er* die Bachelor-Prüfung im Studiengang „**Inklusive Frühpädagogik**“ am
..... bestanden hat.

(Siegel der Hochschule)

Emden, den
(Datum)

.....
Leitung des Fachbereichs

.....
Vorsitz der Prüfungskommission

¹⁾Zutreffendes einsetzen

Anlage 3b: Bachelor-Urkunde (englisch)

University of Applied Sciences Emden/Leer
Department of Social Work and Health

Translation

**Bachelor-Degree
Inclusive Education in Early Childhood**

With this certificate the University of Applied Science Emden/Leer,
Department of Social Work and Health, confers upon
Ms./Mr.¹⁾
born on, in
the academic degree of

**Bachelor of Arts
(abbreviated: B. A.)**

as she/he*) passed the final examination in the course of studies of **“Inclusive Education in early childhood”** on

(Seal of the University)

Emden, _____
(Date)

Dean of Department

Chairman
Examination Committee

¹⁾ Insert as appropriate.

Anlage 4: Diploma Supplement

University of Emden/Leer

Diploma supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international `transparency` and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which the supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1. **Family Name/**
- 1.2. **First Name**
- 1.3. **Date , Place, Country of Birth**
- 1.4. **Student ID Number or Code**

2. QUALIFICATION

- 2.1. **Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Arts, B. A.

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

same

- 2.2. **Main Field(s) of Study**

Inclusive Education in Early Childhood

- 2.3. **Institution Awarding the Qualification** (in original language)

Hochschule Emden/Leer

Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Emden

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / state institution

- 2.4. **Institution Administering Studies**

same

Status (Type / Control)

same

- 2.5. **Language of Instruction/Examination**

German

3. LEVEL OF THE QUALIFIKATION

- 3.1. **Level**

First degree (3 years) with thesis.

- 3.2. **Official Length of Programme**

The study course lasts for 6 semesters. The minimum number of credits required to obtain the Bachelor degree is 180. The concept of Education in early Childhood comes in a two-

step programme. The first two semesters take place at a School of Social Pedagogics or a School of Healthcare in early Childhood (Heilerziehungspflege or an other similar institutions). The University study course begins with in the third semester.

3.3. Access Requirements

- General/ specialized higher education entrance qualification, see 8.7 for foreign equivalents
- Recognised degree in Inclusive Education in Early Childhood
- Passing of an entrance examination

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1. Mode of Study

Full-time

4.2. Programme Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

- The study course Early Education is based on an interdisciplinary study concept. The main subjects are: Education, Psychology, Sociology, Law, Medicine. Different health related study courses have the same course content in common. Each study course has clearly defined individual objectives.
- Each student will carry out his/her own research project, enabling practical knowledge to be combined with the theoretical aspects.
- The completion of this course should reflect that the candidate is talented, methodical and capable. The student should develop learning skills that are necessary to take in their stride the ever changing scientific advances. This, of course, goes hand in hand with professional interpersonal skills.

4.3. Programme Details

See "Zeugnis über die Bachelorprüfung" (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topics of thesis, including evaluations.

4.4. Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6

As soon as enough data has been collected, the departments can use this grading scheme:

A	=	the best 10 %	D	=	the next 25 %
B	=	the next 25 %	E	=	the next 10 %
C	=	the next 30 %	FX or F	=	fail

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“
(Based on weighted average of grades in examination fields)

5. Function of the Qualification

5.1. Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to Master Programmes, corresponding to local admission requirements.

5.2. Professional Status

The Bachelor of Arts degree in this discipline entitles its holder to do professional work in the field of Early Education.

6. Additional Information

6.1. Additional information:

General part of the examination regulations for all Bachelor courses at the University of Applied Sciences Emden/Leer (part A BPO) of 27.06.2011, announcement No. 9/2011

Specific part (B) of the examination regulations for the Bachelor course Inclusive Education in Early Childhood of, announcement No.....

6.2. Further information Sources

on the institution: www.fh-oow.de

on the programme(s): www.fh-oow.de/sowe/content/welcome.php

on the degree programme: www.fh-oow.de/sowe/Frühpädagogik

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelor certificate on the award of the Bachelor degree, date of issue
- Bachelor certificate, date of issue

Certification date:

.....

Chairman
Examination Committee
(official stamp/seal)

8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it (DSDo)

**Der Besondere Teil (B) der Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Schiffs- und Reedereimanagement
an der Hochschule Emden/Leer,
Fachbereich Seefahrt**

Genehmigt vom Präsidium der Hochschule Emden/Leer am 24. August 2011

**Besonderer Teil (B) der Bachelor-Prüfungsordnung für den
Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement,
Fachbereich Seefahrt,
Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund des § 1 Absatz 2 des Allgemeinen Teils für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (BPO) in der Fassung vom 22.6.2011 (Amtliches Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer vom 27.6.2011, Nummer 9/2011) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Seefahrt in Leer am 12.04.2011 folgende Prüfungsordnung beschlossen, die am 24.8.2011 vom Präsidium genehmigt wurde.

Inhaltsverzeichnis:

§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Hochschulgrad	2
§ 3	Dauer und Gliederung des Studiums.....	2
§ 4	Praxissemester	2
§ 5	Studienfristen	2
§ 6	Bachelor-Prüfung	2
§ 7	Zulassung zur Bachelor-Arbeit	3
§ 8	Bachelor-Arbeit und Kolloquium	3
§ 9	Prüfungskommission	3
§ 10	Übergangsvorschriften	3
§ 11	Inkrafttreten.....	3
Anlage 1:	Modulübersicht.....	4
Anlage 2a:	Bachelor-Zeugnis	10
Anlage 2a:	Bachelor-Zeugnis	12
Anlage 2b:	Bachelor-Zeugnis (englische Übersetzung)	14
Anlage 2b:	Bachelor-Zeugnis (englische Übersetzung)	16
Anlage 3a:	Bachelor-Urkunde	18
Anlage 3b:	Bachelor-Urkunde (englische Übersetzung)	19
Anlage 4:	Diploma Supplement (englisch).....	20

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement mit den Studienrichtungen „Reedereimanagement und –logistik“ und „Schiffs- und Umwelttechnik“ am Fachbereich Seefahrt der Hochschule Emden/Leer.

§ 2 Hochschulgrad

Nach bestandener Bachelor-Prüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad "Bachelor of Science" (B.Sc.). Darüber stellt die Hochschule eine Urkunde ([Anlage 3a](#)) mit dem Datum des Zeugnisses ([Anlage 2a](#)) aus. Die oder der Studierende erhält eine englische Übersetzung der Urkunde ([Anlage 3b](#)) und des Zeugnisses ([Anlage 2b](#)) sowie ein Diploma Supplement([Anlage 4](#)).

§ 3 Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich eines Praxissemesters und Bachelor-Arbeit sieben Semester (Regelstudienzeit).

(2) Das Studium umfasst Module des Pflicht- und des Wahlpflichtbereichs. Die Module, deren Inhalt und Prüfungsanforderungen nebst Kreditpunktzahl sowie die empfohlene zeitliche Lage im Studium sind in [Anlage 1](#) geregelt.

§ 4 Praxissemester

(1) Der Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement enthält ein Praxissemester, das nach Maßgabe der Praxissemesterordnung durchgeführt wird.

(2) In der Regel ist das fünfte Semester Praxissemester.

(3) Gleichwertige Ausbildungszeiten vor dem Studium werden nach Maßgabe der Praxissemesterordnung anerkannt.

§ 5 Studienfristen

Die laut § 10 Abs. 5 des Teils A geforderten 40 Kreditpunkte müssen aus den in der Modulübersicht ([Anlage 1](#)) ersichtlichen Modulen der ersten beiden Semester erbracht werden.

§ 6 Bachelor-Prüfung

(1) Die Bachelor-Prüfung besteht aus

1. den Modulen des Grundstudiums (siehe [Anlage 1](#))
2. den Modulen des Fachstudiums (siehe [Anlage 1](#))
3. der Bachelor-Arbeit mit Kolloquium

(2) Zum Fachstudium gehören alle Module, die nicht zum Grundstudium gehören. Inhalte, Art und Umfang der Prüfungsleistungen sind der Modulübersicht ([Anlage 1](#)) zu entnehmen.

(3) Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ergibt sich als das mit den Kreditpunkten gewichtete Mittel aller Noten der Module des Grund- und des Fachstudiums sowie der Bachelor-Arbeit mit Kolloquium.

§ 7 Zulassung zur Bachelor-Arbeit

- (1) Zur Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer alle Module des Grund- und Fachstudiums bestanden hat.
- (2) Zur Bachelor-Arbeit kann vorläufig zugelassen werden, wem noch maximal 20 Kreditpunkte fehlen und wenn das Nachholen der fehlenden Leistungsnachweise keine Beeinträchtigung der Bachelor-Arbeit erwarten lässt.
- (3) Zur Bachelor-Arbeit kann auch vorläufig zugelassen werden, wem nur noch das Praxissemester fehlt.

§ 8 Bachelor-Arbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beträgt drei Monate.
- (2) Die Bachelor-Arbeit ist in zweifacher schriftlicher Ausfertigung und als Datei in einem von der Prüfungskommission festgelegten Format einzureichen. Ferner ist eine Zusammenfassung im Umfang von einer DIN A4 Seite abzugeben, aus der das Thema, die wissenschaftliche Methode und die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit hervorgehen.

§ 9 Prüfungskommission

Es gibt eine Prüfungskommission. Sie setzt sich aus drei Mitgliedern der Hochschullehrergruppe, einem Mitglied der Mitarbeitergruppe sowie einem Mitglied der Studierendengruppe zusammen.

§ 10 Übergangsvorschriften

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt erstmals für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger des Wintersemesters 2011/12.
- (2) Für Studierende, die bereits ihr Studium begonnen haben, gilt diese Prüfungsordnung ebenfalls ab diesem Zeitpunkt. Bis dahin findet die vorläufige Prüfungsordnung vom 28.09.2010 Anwendung.
- (3) Fehlgeschlagene Prüfungsversuche im Bachelor-Studiengang Nautik oder im Diplom-Studiengang Seeverkehr sowie anderer fachlich eng verwandter Studiengänge werden im Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement angerechnet.

§ 11 Inkrafttreten

Dieser Teil B tritt nach seiner Genehmigung durch das Präsidium am Tag nach seiner Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden / Leer in Kraft.

Anlage 1: Modulübersicht**Übersicht**

	Kreditpunkte
Grundstudium	60
Fachstudium	138
Gemeinsames Fachstudium (davon 15 Kreditpunkte Wahlpflichtmodul)	58
Profilbildendes Fachstudium	50
Praxissemester	30
Bachelor-Arbeit	12
Summe	210

Module (zeitliche Lage im Studium)	Modulbeschreibung	Prüfungs- form	Prüfungs- art¹	Kredit- punkte
Grundstudium				
Lineare Algebra (1. Semester)	Logik und Mengenlehre, Zahlensysteme, Komplexe Zahlen, Matrizenrechnung, Gleichungssysteme, Folgen und Reihen, Funktionen mit einer und mehreren Variablen, Vektorräume und Vektoralgebra.	PL	K2/R	5
Physik 1 (1. Semester)	Grundlagen der Mechanik des Massepunktes: Messen und Maßeinheiten, Kinematik, Dynamik des starren Körpers, einfache Bewegungen, Arbeit, Energie, Impuls, Leistung, Gravitation, Trägheitskräfte.	PL	K1/R	5
Informatik (1. Semester)	Grundkenntnisse der Datenverarbeitung. Kenntnisse in der Bedienung von Standardsoftwareprodukten. Grundkenntnisse des Programmierens.	PL	K2/R	6
Allgemeines Recht (1. Semester)	Kenntnisse in den relevanten Bereichen des Bürgerlichen Rechts und des Öffentlichen Rechts.	PL	K2/R	5
Englisch (1. Semester)	Fähigkeit zur englischsprachigen Kommunikation im Bereich der Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft.	PL	K2/R	5
Wissenschaftliche Methoden und Social Skills (1. Semester)	Lernpsychologie, Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, Literaturarbeit Soziales Engagement für die Hochschule (2 Social Credit Points).	PL SL	K1/R	2 2

¹ Nach Wahl der oder des prüfungsbefugten Lehrenden. Im Regelfall wird eine Klausur gestellt. Die Prüfungsart muss innerhalb eines Semesters für alle Studierenden eines Studienortes gleich sein. Je Modul ist jeweils nur eine Prüfung vorgesehen.

Module (zeitliche Lage im Studium)	Modulbeschreibung	Prüfungs- form	Prüfungs- art ¹	Kredit- punkte
Analysis (2. Semester)	Differentialrechnung für Funktionen von einer und von mehreren Variablen Extremwertaufgaben mit Fehleranalyse, Näherungsverfahren, Integralrechnung, uneigentliche Integrale, Mehrfachintegrale.	PL	K2/R	5
Physik 2 (2. Semester)	Kenntnisse physikalischer Gesetzmäßigkeiten und Methoden, insbesondere aus den Gebieten klassische Mechanik, Thermomechanik, Hydromechanik sowie Schwingungen und Wellen.	PL	K3	10
Arbeits- und Wirtschaftsrecht (2. Semester)	Kenntnisse in den relevanten Bereichen des Arbeitsrechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts.	PL	K2/R	5
Allgemeine BWL (2. Semester)	Grundzüge des Rechnungswesens, der Bilanzierung, der Kostenrechnung, der Finanzierung und der Investition sowie Rechtsformen und Spezifika maritimer Wirtschaftsbetriebe.	PL	K2/R	5
Statistische Methoden (2. Semester)	Verteilungsfunktion, Standardabweichung, Mittelwert, Fehlerfortpflanzungsgesetz.	PL	K2	5
	Summe			60

Gemeinsames Fachstudium

Schiffsführung 1 (3. Semester)	Schiffstypen: Container, Forschungsschiffe, Spezialschiffe, Yachten. Ausgewählte Inhalte der klassischen Navigation, Standortbestimmung nach terrestrischen Objekten, Kursumwandlungen, ETA-Berechnungen, Gezeitenberechnungen.	PL	K2/R	5
Maritimes Projektmanagement (3. Semester)	Projektarten und Projektphasen maritimer Projekte, insbesondere Definitionsphase, Durchführungsphase, Projektabschlussphase.	PL	K2/R	5
Qualitätsmanagement / ISM (3. Semester)	Qualitätsbegriff, Kundenorientierung, Dienstleistung/Sachleistung; Qualität in Logistik und Seeverkehr; Qualität in Transportketten im Rahmen Global Sourcings, Normen und Standards, Qualitätskennzahlen, BSC (Balanced Scorecard).	PL	K2/R	5
Schiffstheorie (Stabilität) (4. Semester)	Lesen von Linienrissen; Berechnung der Schwimmfähigkeit nach Archimedes; Bestimmung der Anfangsstabilität eines Schiffes; Stabilität eines Schiffes mit größerer Neigung; Stabilitätsbelastungen.	PL	K2	5
Öffentliches Seerecht (4. Semester)	Seevölkerrecht; Flaggen- und Registerrecht; internationale Organisationen (IMO, EU); Vorschriften zu Schiffssicherheit und Meeresumweltschutz; Flaggen- und Hafenstaatskontrolle; Seeverwaltungsrecht; Seeunfalluntersuchung; Klassifikation und Dokumente.	PL	K2/R	5
Schiffsführung 2 (4. Semester)	Freibordübereinkommen, Bulk- Code, Getreide- Code, Holzdeckslast (Timber- Code), Schwergut, RoRo- Ladungen, Container, andere spezielle Ladungen (Kühlladung, Tankladungen), Beladungsplanung (BLU Code), CSS- Code, Prinzipien sicherer Stauung.	PL	K2/R	5

Module (zeitliche Lage im Studium)	Modulbeschreibung	Prüfungs- form	Prüfungs- art¹	Kredit- punkte
Praxissemester (5. Semester)	Durchlauf durch das bzw. Kennenlernen des Praktikumsunternehmens; Sammeln berufspraktischer Erfahrungen; Mitarbeit in ein oder zwei Projekten oder vertiefte Mitarbeit in einem Projekt.	SL	Pab/R	30
Schiffsführung 3 (6. Semester)	Technische Systeme der Navigation, Ausgewählte Beispiele technologischer Innovation in Schiffbau und Schiffsbetrieb, Optimierungsprozesse unter Einsatz innovativer Technologie	PL	K2/R	5
Umweltmanagement und Umweltrecht (6. Semester)	Rechtliche Rahmenbedingungen, Gesetze, Verordnungen, Technische Regelwerke (z.B. TA Luft), Qualitätsmanagementsysteme, Modelle zur Öko- und Stoffstrombilanzierung, Indikatoren zur Bewertung.	PL	K2/R	5
Wahlpflichtfach 1 (6. Semester)	Fähigkeit zur Anwendung im Studium erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexere Aufgabenstellungen mit dem Ziel der Vorbereitung einer Bachelorarbeit. Die wählbaren Module sind in der Studienordnung festgelegt.	PL	siehe Modul	5
Wahlpflichtfach 2 (7. Semester)	Fähigkeit zur Anwendung im Studium erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexere Aufgabenstellungen mit dem Ziel der Vorbereitung einer Bachelorarbeit. Die wählbaren Module sind in der Studienordnung festgelegt.	PL	siehe Modul	5
Wahlpflichtfach 3 (7. Semester)	Fähigkeit zur Anwendung im Studium erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexere Aufgabenstellungen mit dem Ziel der Vorbereitung einer Bachelorarbeit. Die wählbaren Module sind in der Studienordnung festgelegt.	PL	siehe Modul	5
Gesellschaftliche Verant- wortung und Nachhaltigkeit in der maritimen Wirtschaft und Schifffahrtsindustrie (7. Semester)	Entwicklung, Struktur und Determinanten des internationalen Handels und ihre Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft; Vor- und Nachteile der Globalisierung.	PL	R	3
	Summe			88
Pflichtfächer Studienrichtung Schiffs- und Umwelttechnik				
Mechanik (3. Semester)	Statik starrer Körper: Zerlegung der Kräfte, Gleichgewichtsbedingungen, Schnittgrößen am Balken, Reibung; Strömungslehre: Dynamik der Fluide, Newtonsche/ inkompressible Flüssigkeiten, Impulssatz, Energieerhaltung, Massenerhaltung.	PL	K2	5
Grundlagen der Umwelttechnik (3. Semester)	Ökologische Grundlagen, technische Grundlagen, Schadstoffe, Energie und Klima, Wasser, Boden, Abfall; Umweltrelevante, ökologisch und ökonomische Fragestellungen analysieren und bewerten.	PL	K2	5

Module (zeitliche Lage im Studium)	Modulbeschreibung	Prüfungs- form	Prüfungs- art¹	Kredit- punkte
Maschinenelemente I & Konstruktionsmethodik I (3. Semester)	Form- und kraftschlüssige Verbindungen, Kraftübertragungskomponenten. Aufbau und Inhalte von technischen Zeichnungen und Stücklisten; Umsetzen von Normen und Vorschriften; Grundlagen der CAD –Technik.	PL	K2/R	5
Maschinenelemente II & Schiffsbetriebssysteme (4. Semester)	Zahnräder, Getriebe, Kupplungen, Rohrleitungen und Rohrverbindungen. Komponenten für Schiffsbetriebssysteme.	PL	K2/H	5
Festigkeitslehre und Werkstoffkunde (4. Semester)	Festigkeitslehre: Spannungen und Verformungen, zusammengesetzte Beanspruchung stabförmiger Bauteile, statisch unbestimmte Systeme, Knicken; Werkstoffkunde: Raumgitter, Phasendiagramme, Korrosion, ZTU-Schaubilder, Werkstoffkennwerte, Begleitelemente in Stahl.	PL	K2/R	5
Schiffsentwurf (4. Semester)	Widerstand und Propulsion: Strömungsmechanische Grundlagen für den Schiffsrumpf und Propeller; Schiffsentwurf: schiffbaulicher Entwurfsprozess, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Hauptparameter des Schiffes und Effekte ihrer Änderung, Systemengineering.	PL	K2/R	5
Schiffskonstruktion und Fertigung (6. Semester)	schiffbauliche Zeichnungen, Klassifikationsgesellschaften, Bemessung von Bauteilen und Längsverbänden, Fertigungsverfahren, Planung und Logistik auf einer Werft, Bauaufsicht, Fertigungsstandards.	PL	K2/R	5
Grundlagen der Meerestechnik (6. Semester)	Gewässerkunde, Fließvorgänge, Sedimentation, Rheologie, Wasser- und Windkraftwerke (On- und Offshoretechnologie), Polarforschung, Rohstoffgewinnung, Küsten- und Gewässerschutz, Fischerei und Aquakultur.	PL	K2/R	5
Grundlagen des Schiffsmaschinenbaus (6. Semester)	Antriebslösungen für unterschiedliche Schiffstypen, Anordnung von Maschinenanlagen, Zusammenwirken von Schiff, Propeller und Antriebsanlage; Auslegung der Schiffsbetriebssysteme in Abhängigkeit von Schiffstyp und Aufgabe.	PL	K2/R	5
Energiemanagement (7. Semester)	Energiebedürfnisse der Nutzer, Anwendungsfälle des Energiemanagements, Gesamtkonzept (Strategiekonzept) und Detailkonzepte.	PL	K2/R	5
	Summe			50
Pflichtfächer Studienrichtung Reedereimanagement und –logistik				
Seehandelsrecht (3. Semester)	Seefrachtvertrag und Dokumente; Charterverträge; Haftung und Versicherung; Notsituationen (Kollisionen, Bergung, Havarie); Sicherung und Durchsetzung von Forderungen; Registerrecht.	PL	K2/R	5
Investition und Finanzierung maritimer Projekte (3. Semester)	Statische und dynamische Methoden der Investitionsrechnung; Finanzierungsinstrumente, Schiffsfinanzierung; Beteiligungsfinanzierung; Projektfinanzierung.	PL	K2/R	5

Logistik 1 (3. Semester)	Distributions- und Dienstleistungslogistik; Begriff der Logistik; Merkmale der Logistikkonzeption; Logistiksysteme; Gestaltungsprinzipien der Logistik; Supply Chain Management; Bedeutung der Logistik; Aufgaben und Ziele der Distributionslogistik; Gestaltung von Distributionssystemen, operative Abwicklung im Distributionszentrum; Efficient Consumer Response; Besonderheiten der Logistik in Dienstleistungsunternehmen.	PL	K2/R	5
Logistik 2 (4. Semester)	Lagerlogistik; Aufgaben und Ziele der Beschaffungslogistik und Versorgungslogistik; Konzepte des Materialmanagements; Beschaffungsstrategien; Aufgaben und Ziele der Produktionslogistik; Standort- und Wertfstrukturen; Systeme zur Planung und Steuerung der Produktion.	PL	K2/R	5
Human Ressource Management (HRM) (4. Semester)	Personalwirtschaft: Aufgaben, Ziele und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft; Personalbedarfsplanung; Personalmarketing; Personalentwicklung; Entlohnung und betriebliche Sozialpolitik. Interkulturelle Menschenführung: Cultural and Gender Awareness; Konzepte der Personalführung; Personalbeurteilung; Grundlagen der Psychologie und Soziologie.	PL	K2/R	5
Controlling / Kostenrechnung (4. Semester)	Aufgaben und Ziele des Controllings als Führungsinstrument; Strategisches Controlling; Aufbau und Funktion der Kostenrechnung; Kennzahlen und Kennzahlensysteme.	PL	K2/R	5
Vertragsgestaltung und Vertragsmanagement (6. Semester)	Gestaltung und Durchführung von schiffahrtsrelevanten Verträgen: Frachtverträge; Charterverträge; Schiffskaufverträge; Managementverträge; Schiffbau- und Reparaturverträge; Offshoreverträge	PL	K2/R	5
Reederei BWL (6. Semester)	Grundlagen der Seeverkehrswirtschaft; Besonderheiten der Schifffahrtsmärkte, Besonderheiten der Seeverkehrsunternehmen.	PL	K2/R	5
Internationales Transportmanagement (6. Semester)	Stellung der Verkehrswirtschaft im logistischen Prozess der Wirtschaft; Wertschöpfung durch Verkehrsbetriebe; Produktion von Verkehrsleistungen; Transportleistungen; Transportrelationen im Seeverkehr; Seehäfen und Seehafendienstleister, wichtige Seehäfen, Fahrtgebiete der Linienschifffahrt und wichtige Häfen, Projektabwicklung im Seeverkehr; Besonderheiten des Straßengüter-, Luftfracht-, Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehrs.	PL	K2/R	5
Strategische Unternehmensführung (7. Semester)	Strategie; Unternehmensführung maritimer Betriebe; Analyse- und Strukturierungstechniken; Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung; Entscheidungsmethoden; Planungsmethoden; Steuerungsmethoden; Kontrollmethoden.	PL	K2/R	5
	Summe			50
Weitere Prüfungs- und Studienleistungen				
Bachelor-Arbeit (7. Semester)	Nachweis der Befähigung zum selbständigen, wissenschaftlichen Arbeiten; zur Bachelorarbeit gehört auch ein Kolloquium.	PL	H/R	12

Erläuterungen:

PL	=	Prüfungsleistung	R	=	Referat
SL	=	Studienleistung	H	=	Hausarbeit
K(Zahl)	=	Klausur (Bearbeitungszeit in Zeitstunden)	M	=	Mündliche Prüfung
E	=	Entwurf	Ka	=	Kursarbeit
T	=	Test am Rechner	D	=	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
eA	=	Experimentelle Arbeit	Pob	=	Projektbericht
Pab	=	Praxisbericht	bpÜ	=	Berufspraktische Übung

¹ Nach Wahl der oder des prüfungsbefugten Lehrenden. Im Regelfall wird eine Klausur gestellt. Die Prüfungsart muss innerhalb eines Semesters für alle Studierenden eines Studienortes gleich sein. Je Modul ist jeweils nur eine Prüfung vorgesehen.

Anlage 2a: Bachelor-Zeugnis

Hochschule Emden / Leer
 Fachbereich Seefahrt

Zeugnis über die Bachelor-Prüfung**Bachelor of Science (B.Sc.)**

Frau/Herr¹
 geboren am in
 hat 210 Kreditpunkte erworben und damit die Bachelor-Prüfung im Studiengang **Schiffs- und Reedereimanagement, Studienrichtung Schiffs- und Umwelttechnik** mit der **Gesamtnote**.....² und **ECTS-Bewertung**³ bestanden./¹
 mit Auszeichnung bestanden, **Gesamtnote**.....² und **ECTS-Bewertung**³.

Module:	Beurteilung²:	Kreditpunkte
Gemeinsames Grundstudium		
Lineare Algebra	5
Analysis	5
Physik 1	5
Physik 2	10
Informatik	6
Allgemeines Recht	5
Arbeits- u. Wirtschaftsrecht	5
Englisch	5
Allgemeine Betriebswirtschaftlehre	5
Statistische Methoden	5
Wiss. Methoden und Social Skills	4
Gemeinsames Fachstudium		
Schiffstheorie (Stabilität)	5
Öffentliches Seerecht	5
Schiffsführung 1	5
Schiffsführung 2	5
Schiffsführung 3	5
Umweltmanagement/Umweltrecht	5
Maritimes Projektmanagement	5
Qualitätsmanagement – ISM	5
Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit in der maritimen Wirtschaft und Schifffahrtsindustrie	3
Wahlpflichtfach 1	5
Wahlpflichtfach 2	5
Wahlpflichtfach 3	5
Spezifisches Fachstudium		
Mechanik	5
Grundlagen der Umwelttechnik	5
Festigkeitslehre und Werkstoffkunde	5
Maschinenelemente I & Konstruktionsmethodik	5
Maschinenelemente II & Schiffsbetriebssysteme	5
Schiffskonstruktion und Fertigung	5
Schiffsentwurf	5
Energiemanagement	5
Grundlagen der Meerestechnik	5
Grundlagen des Schiffsmaschinenbaus	5
Praxissemester	30
Bachelorarbeit	12

¹ Zutreffendes einsetzen

² Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend

³ ECTS-Skala: A, B, C, D, E

Thema der Bachelor-Arbeit:

.....

Leer,

(Siegel der Hochschule)

.....
Vorsitz der Prüfungskommission

Anlage 2a: Bachelor-Zeugnis

Hochschule Emden / Leer

Fachbereich Seefahrt

Zeugnis über die Bachelor-Prüfung**Bachelor of Science (B.Sc.)**

Frau/Herr¹
 geboren am in
 hat 210 Kreditpunkte erworben und damit die Bachelor-Prüfung im Studiengang **Schiffs- und Reedereimanagement, Studienrichtung Reedereimanagement und -logistik**, mit der **Gesamtnote**.....² und **ECTS-Bewertung**³ bestanden./¹
 mit Auszeichnung bestanden, **Gesamtnote**.....² und **ECTS-Bewertung**³.

Module:	Beurteilung²:	Kreditpunkte
Gemeinsames Grundstudium		
Lineare Algebra	5
Analysis	5
Physik 1	5
Physik 2	10
Informatik	6
Allgemeines Recht	5
Arbeits- u. Wirtschaftsrecht	5
Englisch	5
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5
Statistische Methoden	5
Wiss. Methoden und Social Skills	4
Gemeinsames Fachstudium		
Schiffstheorie (Stabilität)	5
Öffentliches Seerecht	5
Schiffsführung 1	5
Schiffsführung 2	5
Schiffsführung 3	5
Umweltmanagement/Umweltrecht	5
Maritimes Projektmanagement	5
Qualitätsmanagement – ISM	5
Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit in der maritimen Wirtschaft und Schifffahrtsindustrie	3
Wahlpflichtfach 1	5
Wahlpflichtfach 2	5
Wahlpflichtfach 3	5
Spezifisches Fachstudium		
Seehandelsrecht	5
Vertragsgestaltung und Vertragsmanagement	5
Reederei Betriebswirtschaftslehre	5
Investition und Finanzierung maritimer Projekte	5
Strategische Unternehmensführung	5
Logistik 1	5
Logistik 2	5
Controlling / Kostenrechnung	5
Internationales Transportmanagement	5
Human Resource Management	5
Praxissemester	30

¹ Zutreffendes einsetzen² Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend³ ECTS-Skala: A, B, C, D, E

Bachelorarbeit 12

Thema der Bachelor-Arbeit:
.....

Leer,

(Siegel der Hochschule)

.....
Vorsitz der Prüfungskommission

Anlage 2b: Bachelor-Zeugnis (englische Übersetzung)

University of Applied Sciences Emden / Leer
 Department of Maritime Studies

Final Examination Certificate
Bachelor of Science (B.Sc.) Translation

Ms/Mr ¹
 born on in
 earned 210 credits and passed the final examination in the course of studies of Maritime Technology and Shipping Management, branch of study: Ship and Environmental Engineering, with the aggregate grade ², **ECTS grade** ³ / ¹
 with honours, aggregate grade..... ², **ECTS grade** ³.

Modules	Grades ²	Credits
Obligatory modules:		
Linear Algebra	5
Calculus	5
Physics 1	5
Physics 2	10
Computer Science	5
General Law	5
Labour and Commercial Law	5
English	5
General Business Management	5
Statistical Methods	5
Scientific Methods and Social Skills	5
General Modules		
Ship Theory (Stability)	5
Maritime Law	5
Ship Handling 1	5
Ship Handling 2	5
Ship Handling 3	5
Environmental Management and Environmental Law	5
Maritime Project Management	5
Quality Management - ISM	5
Social Responsibility in the Maritime Industry	3
Elective Module 1	5
Elective Module 2	5
Elective Module 3	5
Specific Modules		
Engineering Mechanics	5
Elements of Environmental Engineering	5
Mechanics of Materials and Material Science	5
Elements of Machinery and Design Methods	5
Elements of Machinery and Ship Operating Methods	5
Ship Structural Design and Production	5
Ship Design	5
Energy Management	5
Basics of Ocean Engineering	5
Basics of Marine Engineering	5

¹ Insert as appropriate
² Gradation: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient
³ ECTS grades: A, B, C, D, E

Practical Semester	30
Bachelor Thesis	12

Subject of Bachelor-Thesis:

.....

Leer,

(Seal of University)

Signature of the Administration

This document is not valid without signature of the administration and the seal of the institution.

Anlage 2b: Bachelor-Zeugnis (englische Übersetzung)

University of Applied Sciences Emden / Leer
 Department of Maritime Studies

Final Examination Certificate
Bachelor of Science (B.Sc.) Translation

Ms/Mr ¹
 born on in
 earned 210 credits and passed the final examination in the course of studies of Maritime Technology and Shipping Management, branch of study: Shipping Company Management and Logistics, with the aggregate grade ², **ECTS grade** ³ / ¹
 with honours, aggregate grade..... ², **ECTS grade** ³.

Modules:	Grades²	Credits
Obligatory modules:		
Linear Algebra	5
Calculus	5
Physics 1	5
Physics 2	10
Computer Science	5
General Law	5
Labour and Commercial Law	5
English	5
General Business Management	5
Statistical Methods	5
Scientific Methods and Social Skills	5
General Modules		
Ship Theory (Stability)	5
Maritime Law	5
Ship Handling 1	5
Ship Handling 2	5
Ship Handling 3	5
Environmental Management and Environmental Law	5
Maritime Project Management	5
Quality Management - ISM	5
Social Responsibility in the Maritime Industry	3
Elective Module 1	5
Elective Module 2	5
Elective Module 3	5
Specific Modules		
Maritime Commercial Law	5
Contract Drafting and Contract Management	5
Shipping Economics	5
Investment and Financing of Maritime Projects	5
Strategic Company Management	5
Logistics 1	5
Logistics 2	5
Controlling and Accounting	5
International Transport Management	5
Human Resource Management	5
Practical Semester	30

¹ Insert as appropriate

² Gradation: excellent, very good, good, satisfactory, sufficient

³ ECTS grades: A, B, C, D, E

Bachelor Thesis

.....

12

Subject of Bachelor-Thesis:

.....

.....

Leer,

(Seal of University)

Signature of the Administration

This document is not valid without signature of the administration and the seal of the institution.

Anlage 3a: Bachelor-Urkunde

Hochschule Emden / Leer

Fachbereich Seefahrt

Bachelor-Urkunde

Die Hochschule Emden / Leer

Fachbereich Seefahrt, verleiht mit dieser Urkunde

Frau/Herrn¹

geboren am in

den Hochschulgrad

Bachelor of Science

(abgekürzt: B.Sc.)

nachdem sie/er¹ die Bachelor-Prüfung im Studiengang Schiffs- und Reedereimanagement, Studienrichtung Schiffs- und Umwelttechnik / Reedereimanagement und -logistik¹ bestanden und insgesamt 210 Kreditpunkte erhalten hat.

Leer,

Leitung des Fachbereichs

(Siegel der Hochschule)

Vorsitz der Prüfungskommission

¹ Zutreffendes einsetzen.

Anlage 3b: Bachelor-Urkunde (englische Übersetzung)

University of Applied Sciences Emden / Leer

Department of Maritime Studies

Bachelor Degree

With this certificate the University of Applied Sciences Emden / Leer confers upon

Ms/Mr¹ Translationthe academic degree of
born on

Bachelor of Science

(abbreviated: B.Sc.)

as she/he¹ passed the final examination in the course of studies of **Maritime Technology and Shipping Management, branch of study: Ship and Environmental Engineering Shipping / Company Management and Logistics**¹ on and acquired a total of 210 credits (ECTS).

(Seal of University) Leer,
(Date)

.....
Dean of Department Signature of the Administration

This document is not valid without signature of the administration and the seal of the institution.

¹ Insert as appropriate.

Anlage 4: Diploma Supplement (englisch)**Diploma Supplement
University of Applied Sciences Emden / Leer**

This diploma supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification certificate to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information should be provided in all eight sections. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION**1.1 Family Name / 1.2 First Name****1.3 Date, Place, Country of Birth****1.4 Student ID Number or Code****2. QUALIFICATION****2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)**

Bachelor of Science, B.Sc.

2.2 Main Field(s) of Study

Integrated studies comprising subjects in Nautical Science, Maritime Economy, Maritime Law, Mechanical Engineering, Ship and Offshore Technology and Environmental Engineering.

Studies of Maritime Technology and Shipping Management, branch of study: Ship and Environmental Engineering, Shipping / Company Management and Logistics¹

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Seefahrt

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences/ state institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

Same

Status (Type / Control)

Same

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German (partly English)

¹ Insert as appropriate

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

First degree (3,5 years) with thesis

3.2 Official Length of Programme

3,5 years

3.3 Access Requirements

General/ specialized higher education entrance qualification (Hochschulzugangsberechtigung), see 8.7 for foreign equivalents

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Program Requirements/Qualification Profile of the Graduate

The profile of the study course is marked on the one hand by basic knowledge and competences in technology, natural sciences and nautical science and on the other hand professional competences in business, logistics and law. In the profile "Ship and Environmental Engineering" the students deepen their understanding of technology and the natural sciences. The "Shipping Company Management and Logistics" profile strengthens the competences in business, logistics and law. Furthermore, the students will improve their communication and presentation skills as well as their intercultural competences. In the overall study proposal the maritime requirements are reflected. At the same time the students have a maximum of flexibility in electing compulsory elective lectures to ensure that the course of studies fulfils the requirements of the maritime industry and responds to the individual interests of the students. This study course provides the students with a solid foundation for their future professional life. At the same time they can individually optimize their study course to meet the requirements of ship owning companies, maritime transportation companies, shipyards, suppliers and classification societies. As a matter of course this study course opens opportunities in the field of the fast growing offshore and environmental technology.

4.3 Programme Details

See "Zeugnis über die Bachelor-Prüfung" (Final Examination Certificate) for subjects offered in the final examination (written and oral) and topic of thesis, including evaluations.

For further details see ECTS-Information of Fachbereich Seefahrt which includes the syllabus.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6.

As soon as enough data has been collected, the departments will use the following grading scheme to convert the German numerical system into ECTS grades:

A	=	the best 10 %
B	=	the next 25 %
C	=	the next 30 %
D	=	the next 25 %
E	=	the next 10 %
FX or F	=	fail

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“
Based on credit point weighted average of grades in examination fields.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission to Magister/Master Programme (MA/MSC), corresponding to local admission requirements.

5.2 Professional Status

The Bachelor degree discipline entitles its holder to the academic title “Bachelor of Science”.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

General part of the examination regulations for all Bachelor courses at the University of Applied Sciences Emden/Leer (part A BPO) of 27.06.2011, announcement No. 9/2011

Specific part (B) of the examination regulations for the Bachelor course in Maritime Technology and Shipping Management of....., announcement No., last modification¹, announcement No.¹.

Insert as appropriate.

6.2 Further Information Sources

- On the institution: www.hs-emden-leer.de
- On the program: www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/seefahrt.html
- The degree program: www.hs-emden-leer.de/fachbereiche/seefahrt.html
- For national information sources see Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Bachelor Degree (Bachelor-Urkunde), date of issue
- Final Examination Certificate (Zeugnis über die Bachelor-Prüfung), date of issue

Certification date:

.....

Chairman
Examination Committee
(official stamp/seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.
(DSDoc01/03.00)